

## **Ausschnitte NEWS Zeitschrift für kommunale Wirtschaft**

*Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.zfk.de](http://www.zfk.de).*

**15.7.22**

### **Gazprom schürt Spekulationen über Zukunft von Nord Stream 1**

Der Energiekonzern will keine Prognose abgeben, wann die Pipeline wieder in Betrieb genommen werden kann. Prompt zirkulieren neue Szenarien.

### **Heizen nur bis 19 Grad? Brüssel plant Schritte für Gas-Lieferstopp**

Die EU-Kommission rechnet damit, dass Russland noch in diesem Jahr den Gashahn zudrehen könnte. Sollte es jetzt zu einem Lieferstopp kommen, reichten die Speichermengen nicht für den Winter.

### **Netzagentur: Monatliche Zahlungen für Gas werden sich verdreifachen**

Für viele Verbraucher könnte es zu einem Preisschock kommen. Der Druck auf die Bundesregierung für weitere Entlastungen dürfte zunehmen.

### **Windkraft an Land: Stagnation und trübe Aussichten trotz Gesetzespaket**

Das Gesetzespaket zum Erneuerbaren-Ausbau ist eines der größten, die es in Deutschland je gab, dennoch sieht die Branche neben den großen Würfeln auch lange Schatten. Die aktuellen Ausbautzahlen geben ebenfalls wenig Hoffnung.

„Im ersten Halbjahr 2022 hält der Zubau der Windenergie an Land in Deutschland lediglich sein Niveau und geht noch nicht in die zum Erreichen der Ziele notwendige Richtung. Dafür wird das fünffache Volumen benötigt“, kommentieren Verbandsvertreter des BWE und VDMA Power Systems die Halbjahres-Bilanz zum Windkraftausbau an Land, die die Deutsche WindGuard turnusmäßig erstellt. Von Januar bis Juni 2022 wurden 238 neue Windturbinen mit einer Gesamtleistung von 977 MW hierzulande errichtet. Etwas besser sieht es zwar bei den Genehmigungszahlen aus, aber auch hier müsste ein deutlich stärkerer Abschluss möglich sein.

**14.7.22**

### **Kohle statt Gas: Kabinett beschließt Verordnung**

Kraftwerke aus der Netzreserve können ab sofort wieder befristet am Markt teilnehmen. Wie gut das angenommen wird, ist offen. Die Kraftwerksbetreiber fordern mehr Planungssicherheit.

**13.7.22**

### **Stadtwerke-Schutzschirm: Habeck sieht die Verantwortung bei Ländern und Städten**

Der Bund könne hilfsbedürftige Kommunalversorger nicht finanziell stützen, schreibt der Minister. Auch ein mögliches Moratorium für Strom- und Gassperren sorgt für Diskussionsstoff.

### **Markt außer Fugen: Strompreisrekorde "erschlagen den Mittelstand"**

Extrem hohe Preise und stark gesunkene Liquidität machen deutschen Unternehmen zu schaffen. Der Bundesverband der Energie-Abnehmer wird deutlich.

## **Nordrhein-Westfalen:**

### **Neuer Umweltminister erteilt Windrädern im Naturschutzgebiet Absage**

Vor allem die Grünen drücken in der neuen NRW-Koalition beim Ausbau der Windkraft auf die Tube. Naturschutzgebiete bleiben für Umweltminister Krischer aber tabu.

### **Gegen EU-Trend: Russlands Gaslieferungen nach Spanien steigen stark**

Allein im Juni importierte die viertgrößte Wirtschaftsnation im EU-Raum ein Drittel mehr russisches Gas als im Vorjahreszeitraum. Damit ließ Russland selbst den traditionell wichtigsten Gaslieferanten Spaniens hinter sich.

### **Offshore-Bilanz: Keine neuen Anlagen, dafür steigende Kosten**

Die führenden Fachverbände der Windkraftbranche haben die Halbjahreszahlen zum Offshore-Ausbau präsentiert. 2022 wurden noch keine neuen Anlagen zugebaut und die Aussichten sind trüb: Zu wenig Personal und Kostendruck.

**11.7.22**

### **Novelliertes Energiesicherungsgesetz**

Deutschlands größter Gasimporteureur bezieht sich auf das novellierte Energiesicherungsgesetz – und gibt Einblick, was Kunden von Preisen bis Lieferkürzungen bevorstehen könnte.

### **Gaskrise: Weg frei für mehr Kohlekraftwerke**

Russland hat die Gaslieferungen an Deutschland bereits gedrosselt. Es wird sogar befürchtet, dass Moskau den Gashahn bald komplett zudreht. Trotz Bedenken von Umweltschützern wird deshalb wieder auf Kohlestrom gesetzt.

### **Kraftwerksbetreiber stellen Weichen für mehr Kohleverstromung**

Die Kohlekraftwerke sollen dafür sorgen, dass weniger Gas verbraucht wird. Doch die Kraftwerksbetreiber melden zurück, dass es sich schwierig gestaltet und arbeiten an den Lösungen.

### **Thüringer Windstreit beigelegt - Kompromiss erzielt**

Viel Wind um den Ausbau der Windenergie in Thüringen: Nachdem es wegen des Mindestabstands von Windrädern zur Wohnbebauung fast zum Eklat im Landtag gekommen ist, liegt nun ein Kompromiss mit der CDU auf dem Tisch. Ändern wird sich demnach aber erstmal nicht viel.

Der Windstreit im Thüringer Landtag ist beigelegt. Die rot-rot-grünen Regierungsfractionen einigten sich mit der oppositionellen CDU auf einen Kompromiss, wie die Fraktionen am Freitag mitteilten. Dem nach soll es keine starren Abstandsregeln geben und Regionalpläne nach wie vor Windvorranggebiete mit Abständen von weniger als 1000 Metern festlegen können. Das gelte auch für das Modernisieren und Ersetzen bestehender Anlagen. In Thüringen gibt es den Angaben zufolge aktuell rund 350 Anlagen, die innerhalb eines 1000 Meter Radius stehen.

Wenn Regionalpläne gerichtlich für nichtig erklärt werden, soll nach CDU-Angaben der 1000-Meter-Abstand von Windrädern zu Wohngebäuden bleiben. Damit werde Rechtssicherheit geschaffen und zugleich die Flexibilität der Raumplanung erhalten, sagte der energiepolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Thomas Gottweiss.

### **CDU favorisiert Ausbau entlang der Autobahn und Schiene**

Die Grünen sehen in der Einigung eine «gute gemeinsame Grundlage», um weitere Potenziale der Windenergie in Thüringen zu erschließen. «Uns war besonders wichtig, dass die Änderung der Bauordnung die Flächenverfügbarkeit für Windenergie nicht einschränkt», sagte die energiepolitische Sprecherin der Fraktion, Laura Wahl. Die SPD-Fraktion äußerte sich ebenfalls zufrieden. Notwendig sei eine Ermöglichungs- statt einer Verhinderungsplanung, sagte der zuständige SPD-Fachpolitiker, Denny Möller. Für die CDU gelte weiterhin das Grundprinzip «Megawatt statt Hektar». Die Zukunft der Windkraft könne nicht darin liegen, den Menschen immer weiter auf die Pelle zu rücken. Die Fraktion favorisiert daher den Ausbau von Photovoltaik und Windkraft entlang von Bundesautobahnen und dem Schienennetz.

### **Thüringer Windenergieerlass**

Schon heute ist im Thüringer Windenergieerlass festgelegt, dass Windräder ab einer Gesamthöhe von 150 Metern einen Abstand von 1000 Meter und bis 150 Metern Gesamthöhe einen Abstand von 750 Meter zur Wohnbebauung einhalten sollen. (dpa/Im)

### **6.7.22**

#### **Koalitionsfraktionen einigen sich auf Osterpaket**

SPD, Grüne und FDP haben sich auf einen massiven Ausbau der Ökoenergien geeinigt. Letzte Differenzen beim Osterpaket von Wirtschaftsminister Robert Habeck sind im parlamentarischen Verfahren ausgeräumt worden.

#### **Stromverbrauch: Erneuerbare decken 49 Prozent**

Der Anteil von Wind, Solar und Co. am Bruttostromverbrauch in Deutschland ist im ersten Halbjahr 2022 erneut gestiegen. Die Abhängigkeit der Produktionskapazitäten vom Ausland ist jedoch ein Risiko für die weitere Energiewende. In den ersten sechs Monaten des Jahre haben Erneuerbaren Energien rund 49 Prozent des Bruttoinlandstromverbrauchs gedeckt. Das zeigen vorläufige Berechnungen des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und des BDEW. Der Erneuerbaren-Anteil der am Stromverbrauch lag damit sechs Prozentpunkte höher als im ersten Halbjahr 2021. Insbesondere Windenergie an Land und PV legten deutlich zu: Sie erzeugten jeweils rund ein Fünftel mehr Strom als im Vorjahreszeitraum. Zu verdanken sind diese Zuwächse vor allem einem windreichen Jahresbeginn im Januar und Februar und zahlreichen Sonnenstunden in Mai und Juni. Auch bei Offshore-Wind und Biomasse gab es leichte Zuwächse.

Das ZSW blickt jedoch sorgenvoll in die Zukunft. Mit dem angestrebten Ausbaupfad auf 215 GW installierter Leistung in Deutschland im Jahr 2030 ist ein nie dagewesenes jährliches Installationsvolumen von 22 GW pro Jahr ab dem Jahr 2026 zu realisieren. Der hiermit verbundene Umsatz in einer Größenordnung von 150 Mrd. Euro dürfte aber aus heutiger Sicht zu einem großen Teil nach China fließen“, gibt Frithjof Staiß, geschäftsführender Vorstand des ZSW zu bedenken und ergänzt: „Diese Abhängigkeit von chinesischen Herstellern – bei Wafern stammen 96 Prozent der Weltmarktproduktion aus China – stellt zudem ein erhebliches Risiko für die Realisierung der ambitionierten, für den Klimaschutz und die Energiesicherheit in Deutschland aber zwingend zu erreichenden Ausbauziele dar.“

Um das Realisierungsrisiko zumindest mittelfristig zu reduzieren und gleichzeitig deutlich größere Teile der Wertschöpfung nach Deutschland und Europa zu holen, sollte Deutschland aktiv dazu beitragen, ein sogenanntes Important Project of Common European Interest (IPCEI) für die Photovoltaik auf den Weg zu bringen.

Das soll von innovativen Herstellungsverfahren bis hin zu zukunfts- und wettbewerbsfähigem Recycling die Wertschöpfungskette der Photovoltaik in Europa neu etablieren, appelliert Staiß. „Denn aus den gleichen Gründen gibt es bereits IPCEIs für Batterien und Wasserstoff, die ebenfalls von herausragender strategischer Bedeutung für den Klimaschutz und die Energiesicherheit in Deutschland und Europa sind.“

### **Die Zahlen im Einzelnen**

Im ersten Halbjahr 2022 lag die Bruttostromerzeugung bei 298 Mrd. kWh – ein Anstieg von knapp zwei Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1. Halbjahr 2021: 293 Mrd. kWh). Dem stand ein Stromverbrauch von rund 281 Mrd. kWh gegenüber (1. Halbjahr 2021: 283 Mrd. kWh). Insgesamt wurden rund 139 Mrd. kWh Strom aus Sonne, Wind und anderen regenerativen Quellen erzeugt (1. Halbjahr 2021: 122 Mrd. kWh). Davon stammten rund 59 Mrd. kWh aus Wind an Land, knapp 33 Mrd. kWh aus Photovoltaik, knapp 24 Mrd. kWh aus Biomasse, gut 12 Mrd. kWh aus Wind auf See und gut neun Mrd. kWh aus Wasserkraft. Aus konventionellen Energieträgern wurden knapp 159 Mrd. kWh erzeugt. Im Vorjahreszeitraum waren es gut 170 Mrd. kWh. (Im)

### **5.7.22**

#### **Enercon bekommt 500 Mio. Euro an Staatshilfen**

Die Coronapandemie hat zu erheblichen Beeinträchtigungen beim Windanlagenbauer geführt. Deshalb wird er nun mit Mitteln aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds unterstützt.

### **29.6.22**

#### **ZEW: Deutschland bei Energie extrem verwundbar**

Dass Deutschland von russischen Gaslieferungen abhängt, ist bekannt. Doch wie steht die Wirtschaft in dieser Hinsicht im Vergleich zu anderen Industriestaaten da? Nicht gut, resümiert das Mannheimer ZEW.

### **21.6.22**

#### **Uniper-Chef: Können unsere Kohlekraftwerke länger laufen lassen**

Der Energiekonzern erfüllt weiter seine Lieferverpflichtungen, doch muss zu hohen Preisen Gas nachkaufen. Vorstandschef Maubach warnt vor einer „hochkritischen Versorgungslage“ falls die Lieferunterbrechungen aus Russland anhalten.

### **20.6.22**

#### **Habeck: Zusätzliche Maßnahmen für weniger Gasverbrauch**

Nach der Drosselung russischer Gaslieferungen ist die Lage angespannt. Wirtschaftsminister Habeck ergreift weitere Gegenmaßnahmen.

#### **Geywitz: «Gesetzlich verordnetes Frieren» unsinnig**

Wirtschaftsminister Habeck denkt laut darüber nach, die Bürger zum Energiesparen zu verpflichten. Und auch Netzagentur-Chef Müller regt an, bei einem Gasmangel die Mindesttemperatur in Wohnungen zu senken. Die Bauministerin sieht das völlig anders.

#### **Russlands Gasdrosselung führt zu Lieferrückgängen quer durch Europa**

Italien, Frankreich, Tschechien: Die Liste der betroffenen Staaten wird länger. Und auch die Bundesnetzagentur nimmt eine Neubewertung vor.

## **Erdgasverstromung**

Trotz Preishoch: Erdgasverstromung in letzten Wochen über Vorjahresniveau  
Rekord im Mai, hoher Beitrag im Juni. Gaskraftwerke laufen auch in Zeiten hoher  
Rohstoffkosten vergleichsweise oft. Was steckt dahinter?

### **16.6.22**

#### **Gazprom dreht den Gashahn weiter zu**

Erneut kündigt der russische Energiekonzern Lieferkürzungen über Nord Stream 1 an.  
Bundeswirtschaftsminister Habeck wird daraufhin deutlich.

#### **Städtetag: Kommunen finanziell an Ertrag von Windrädern beteiligen**

Im EEG 2023 wurde die Möglichkeit der finanziellen Beteiligung an der Windkraft-  
Wertschöpfung für Standortkommunen ausgeweitet, allerdings ist nach wie vor keine Pflicht  
vorgesehen. Das ist vielen ein Dorn im Auge.

#### **Bundesnaturschutz-Novelle: Verbände fordern mehr Klarheit**

Konflikte mit dem Natur- und Artenschutz gehören zu den großen Hemmnissen des  
Windkraftausbaus. Der Gesetzgeber hat nun die Modernisierung des  
Bundesnaturschutzgesetzes in die Wege geleitet. Die Energiewende-Branche bemängelt  
Unsicherheiten.

#### **Offshore: Vattenfall setzt auf recycelbare Rotorblätter von Siemens**

Der Schwedenkonzern hatte bereits vergangenes Jahr angekündigt, vermehrt recyclingfähige  
Rotorblätter einsetzen zu wollen. Nun hat das Unternehmen bei Siemens bestellt.

### **13.6.22**

#### **Neue Kampagne: Habeck wirbt für das Energiesparen**

Zusammen mit einem Bündnis von Verbänden ruft der Bundeswirtschaftsminister auf, die  
Heizung runterzudrehen, das Auto stehen zu lassen oder beim Duschen weniger Wasser zu  
verbrauchen. Doch nicht nur der Deutschen Umwelthilfe geht der Minister-Appell nicht weit  
genug.

#### **Umweltminister drängt auf Repowering alter Windenergieanlagen**

Windkraft spielt eine Schlüsselrolle in der Strategie der Bundesregierung für mehr  
Klimaschutz. Wie kann Sachsen-Anhalt die geplanten neuen Vorgaben des Bundes beim  
Ausbau umsetzen?

#### **Klimastiftung verteilte Millionen-Aufträge für Bau von Nord Stream 2**

Es seien mit etwa 80 Unternehmen Verträge mit einem Gesamtvolumen von 165 Millionen  
Euro abgeschlossen worden, räumt die Stiftung ein. Unter anderem sei ein Schiff gekauft  
worden.